

Gestalt-Institut-Konstanz



Ausbildungsprogramm „Gestalttherapeut“ (dreijährige Ausbildung)

Information über Erfordernisse, Zeiten und Kosten

(Stand 2017)

Im ersten Kursjahr:

- Gruppenbildung
- Einführung in die zentrale Methode der Stuhlarbeit, dann Vertiefung
- Einführung in die Maltherapie, dann Vertiefung
- Weitere grundlegende gestalttherapeutische Methoden
- Theorie der Gestalttherapie, Beginn der Referate über verwandte Therapieformen, Einführung in die Psychosomatik
- Was ist Depression?
- Was ist Narzissmus?
- Psychosomatik
- Halten eines Referates (Andere therapeutische Schulen)
- Assistenz beim Durchführen therapeutischer Interventionen
- Intensivtage: Eigenständiges Arbeiten mit den erlernten Methoden; intensives Hineintauchen in den eigenen Prozess.

Im zweiten Kursjahr:

- Weitere Einübung der schon bekannten Methoden
- Weitere Vertiefung der Theoriekenntnisse (z.B. Vegeto-Therapie nach W. Reich)
- Zunehmend eigenständiges Arbeiten: mindestens zwei eigenständige Arbeiten (s.u.)
- Abhalten eines zweiten Referates (Themenbereich: eines der grundlegenden gestalttherapeutischen Konzepte)
- Arbeit mit der Emotion der Angst
- Paartherapie
- Intensivarbeit „Anima-Animus“
- Schattenarbeit (ganzes Wochenende)
- *Intensivtage*: Körperarbeit; Meditation; Bearbeiten eines zentralen eigenen Themas; Gruppendynamik

Im dritten Kursjahr

- Berufspraktische Vorbereitung (Arbeit als Therapeut)
- Zwei weitere eigenständige Arbeiten
- Vertiefung des bisher Gelernten, weitere Einübung
- Intensivierte Auseinandersetzung mit dem eigenen Prozess
- Abschlussarbeit: Reflektion der eigenen persönlichen Entwicklung während der Ausbildung, schriftliche Traumbearbeitung (Initialtraum und Schlusstraum), kritische Beschäftigung mit der Gestalttherapie.
- *Abschlussstage*: Vorstellung der Abschlussarbeiten, Intensives Durcharbeiten der Abschlussarbeit; Märchenarbeit, Skulpturarbeit mit dem Material Ton

Erfordernisse

Folgende Punkte beinhalten die Grundvoraussetzungen, die erfüllt sein müssen für die Ausstellung des Zertifikates „Gestalttherapeut“; sind diese nicht erfüllt, wird lediglich ein Zertifikat „Gestaltberater“ ausgestellt.

- 1) **Beginn der Peergruppentreffen:** die Teilnehmer treffen sich über den gesamten Drei-Jahres-Zeitraum insgesamt fünfundzwanzig Mal zu Peergruppentreffen. Diese finden zwischen den Fortbildungswochenenden statt und ein letztes Mal zwischen letztem Fortbildungswochenende und Abschlusstagen. Die Treffen werden von den Teilnehmern selbständig organisiert und in deren Räumlichkeiten abgehalten. Die Treffen sind jeweils über vier Stunden abzuhalten; die Peergruppentreffen sind mit Datum und Dauer zu dokumentieren und dieser Nachweis ist spätestens zwei Wochen vor den Abschlusstagen beim Fortbildungsleiter abzugeben. Während dieser Treffen sollen zentrale Methoden der Gestalttherapie – Stuhlarbeiten, Traum- und Systemaufstellungen sowie spontane Ausdrucksarbeiten - selbständig erprobt werden. Insgesamt sind also 100 Stunden Peergruppenerfahrung erforderlich.
- 2) **Mit Beginn des Kurses sollte mit der therapeutischen Selbsterfahrung begonnen werden.** Es sind hier 70 Stunden erforderlich. Diese Stunden können bei einem Therapeuten aus dem Bereich der humanistischen Therapieformen oder der Tiefenpsychologischen Psychotherapien genommen werden. Bis zu den Abschlusstagen müssen diese Stunden nachgewiesen werden (Therapiebestätigung des Psychotherapeuten).
- 3) **Zwei Referate** über ein Thema der Gestalttherapie oder anderer humanistischer Therapiemethoden (12 Seiten) mit integrierten Übungen.
- 4) **Selbständig durchgeführte Arbeiten: 4 selbständig durchgeführte therapeutische Arbeiten** (darunter mindestens eine Traumaufstellung und eine Stuhlarbeit); zusätzlich im Rahmen der beiden Referate je eine selbst kreierte Übung. Im ersten Ausbildungsjahr mindestens eine Assistenz.
- 5) **Kenntnis folgender Grundlagenliteratur (bis zum Ende der Ausbildungszeit) ist Voraussetzung zum Erhalt des Zertifikates:**
 - *F.S. Perls: „Das Ich, der Hunger und die Aggression“*
 - *F.S. Perls, R.E. Hefferline, P. Goodman: „Gestalttherapie – Grundlagen der Lebensfreude und Persönlichkeitsentfaltung“*
 - *James I. Kepner: „Körperprozesse“*
 - *Jürgen Kriz: „Grundkonzepte der Psychotherapie“*
(S. 8 – 54; S. 109 – 158; S. 201 – 210; S. 219 – 300)
 - *Wolfgang Roth: „C.G. Jung verstehen. Grundlagen der analytischen Psychologie“*

- 6) **Abschlussarbeit:** in dieser (ca. 15 Seiten) wird der eigene Prozess über die Kursdauer hinweg reflektiert; enthält zwei ausführliche Traumbearbeitungen (Initialtraum und Schlusstraum); kritische Auseinandersetzung mit der Gestalttherapie.
- 7) **Regelmäßige Teilnahme:** der Teilnehmer hat (abgesehen von wenigen Ausnahmefällen in Folge von z.B. Krankheit) an den Wochenenden, den Intensivtagen und der Abschlusswoche fortlaufend teilgenommen.

Zeiten

- Der reguläre Wochenendkurs findet ca. alle vier bis fünf Wochen am Samstag und am Sonntag von 10.30 – 17.30 Uhr statt (eine Stunde Mittagspause), verlängerte Wochenenden zusätzlich am Freitag von 18.30 – 22.00 Uhr.
- Die Intensivtage am Ende des ersten Ausbildungsjahres (fünf Tage); Zeiten wie an den regulären Wochenenden
- Die Intensivtage (fünf Tage) zum Ende des zweiten Jahres: wie reguläre Wochenenden
- Die Abschlusstage (sieben Tage) zum Ende des dritten Jahres: wie reguläre Wochenenden

Termine

Sind auf der Homepage des Gestaltinstituts zu finden

Kursgebühren

- **Insgesamt 24 Wochenenden (Samstag u. Sonntag)** zu je: 185 € (=4440 €)
- **6 Wochenenden (Freitagabend, Samstag, Sonntag);** 220 € pro verlängertes WE (= 1320 €)

ergibt für 24 reguläre Wochenenden und sechs verlängerte WE: 5760 €

- **Plus fünf Intensivtage erstes Jahr**** = zwei weitere Wochenenden plus ein halbes: 460 €
- **Plus fünf Intensivtage zweites Jahr** = zwei weitere Wochenenden plus ein halbes: 460 €

Ergibt für insgesamt zehn Intensivtage: 920 €

- **Plus sieben Abschlusstage:** 648 €

Ergibt einen Gesamtpreis für die Fortbildung von: 7328 €